

terb. 2, 19, Z. 18 f.) und zur Form B. Martin, Studien z. Dialektgeogr. des Fürst. Waldeck usw., §§ 119. 46. *Ort* selbst allerdings fehlt nach ihm in Rho.

**ores**, *Orrese*, *oresig* s. *uräß*. *Uräfte*, *uräßig*.

**Organist** Statt dessen *Orgelist* (s. d.).

**Orgel** F. Wie schd. 'Kirchenorgel'. Ferner **1.** 'Drehorgel' [Wiss. Wtfd. Bhfdn., Witzenhsn. (1864/70)]. Dazu die Rda. *Es stimmt wie ne behmische* 'böhmische' *O.* 'stimmt garnicht' [Hombg.-Ho]. Andere Ausdrücke dafür *Drehorgel*, *Leierkasten* (s. d.). — **2.** 'Handgriff an der Drehvorrichtung der Ackerwagenbremse' (s. Abb. 16 Nr. 1) [Osthm.-Ha]. — **3.** 'Mensch, der in leierndem Ton Vorwürfe macht' [Wsl.], 'ständig klagende Person' [ebd.], 'Person, die ständig spricht' [Wtfd.].

Formen: *orxan* Eschr.; *orjz* Wtfd.; *orjal* Bkhn; *irjal* Schlierb.-Bi; *Euel* Kirbg.-Li; *üprjal* Rho. — *O.* 3 bildliche Anwendung von *O.* 1.

**Orgelbühne** F. 'Orgelempore' [Bhfdn.]. Während des Gottesdienstes ist dort der Platz für die unverheirateten Männer und die Burschen.

**Orgeler** M. 'Drehorgelspieler' [Wtfd. Vgl. C. 641]. Andere Ausdrücke dafür *Orgelmann*, *Orgelsdreher*, *Drehorgelmann*, *-kerl*, *Leiermann*. In Frankf. bezeichnete *orgeler*, *urgeler* neben *orgel-*, *urgelmecher* einst den 'Orgelmacher, Orgelbauer, der im Mittelalter zugleich Orgelspieler war' (K. Bücher, Die Berrufe der Stadt Frankf. a. M. im Mittelalter, S. 91).

**orgelieren** 'die Orgel spielen' [Klein-Linden-Gi].

**Orgelist** (*Orjelist* Ebsd.) M. **1.** 'Orgelspieler', 'Organist' [Fronhsn.-Ma]. Dazu *Wo du nicht bist, Herr O., Da schweigen alle Flöten* 'nur, wo der Dienstherr mit der Arbeit vorangeht, gedeiht sie' [Schwalm], Spruch der mit irischen Gütern wenig Gesegneten [Cass.]. — **2.** \* 'Lehrer' [Ebsd.-Ma (neben *Schullehrer*)].

**Orgelmann** M. 'Drehorgelspieler' [Wiesb. Idstn.-Ut Wiss. Bi Marburg, Witzenhsn. (1864/70), Cass.]. Vgl. *Orgeler*.

**orgeln** 'auf der Orgel spielen' (mit abschätzigem Beiklang) [Wsl.], 'Drehorgel spielen', 'an einer Kurbel oder am Wellrad drehen' [ebd., Höchst (nur erstes), Wiss. Wtfd.], 'leiernd sprechen' [Höchst (ein Gedicht u. ä.), Wsl. Wtfd.], 'leiernd klagen' [Wsl. Weilburg Wiss. und gemäß Viëtor, Die Rheinfränkische Umgangsspr., 41 auch sonst in Nassau], \* 'grunzen' (vom Schwein) [Osthm.-Ha], 'Geschlechtsverkehr üben' [Klschmkd.]. Zu *o.* 'klagen' auch *einem den Kopf voll o.* 'einem mit Klagen zusetzen' [Wsl.].

**Orgelsdreher** Nur in der Drohung *Ech schlien* 'schlage' *dech nach* 'noch' *zum Urjelsdrea* [Siershahn-Uw]. Vgl. *Orgeler*.

**Orgel(s)pfeife** F. Wie schd. (Nur) in den Rdaa. *wie die O.n* 'der Größe nach abgestuft' [Gelnhsn.], *sie* (oder *Kinder* oder *eine Herde Kinder*) *haben wie die O.n* [Wsl. Usgn. Uw Odenhsn.-Wl Petersbg.-Fu Klschmkd.].

**Orke**, *orken* s. *Arke*, *arken*.

**Orle-** s. *Urlen-*.

**Orlejander** s. *Oleander*.

**Orles** s. *Urlos*.

**Orm** s. *Alen*.

**Orrel** s. *Adel* 'Jauche'.

**Orresei** (↪) F. 'Ungeduld', 'Aufregung', 'Hast'

[Ow-Obermörsb. Niedermörsb. Nur noch bei den ältesten Leuten und auch da selten].

Laienschrbgn.: *Orrese-j* (d. i. phonet. -*ēi*?), *Orresei*. — Herkunft? Steckt *Un-* vor mit *r* anlautendem Simplex dahinter?

**Orschel** s. *Ursula*.

**Ort 1.** M. N. \* 'Schusterahle' [Ut Grieshm.-Hö Frankf. Homburg v. d. H. Brandoberndf.-Us Oberbrechen-Li Uw Lgsbd. Friedbg. Gelnhsn. Niederzell-Schl Petersbg.-Fu Ma Zi He Ro Lendf.-Ho Me Ew Hg Schm]. Anderorts *Säule* usw. — **2.** N. M. 'Viertelsgulden'. In Hessen wie Nassau aus älterer Zeit belegt, so z. B. 1431 im Ausgaberegister des landgräf. hess. Kammersehreibers Schrutner: (den Dachdeckern) *ist . . . von iglicher rodén* 'jeder Rute (der gedeckten Fläche) *eyn gulden und eyn ord gegeben, machen* (bei 24 Ruten) *driißig gulden* (Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. usw. 43, 221). Weitere urkundliche Beispiele bei V. 292. In neuerer Zeit nur folgender Beleg: *das Katrinlies* „*legte einen schönen Ort*“ (Ortstaler = 6 gute Groschen) *auf den Teller . . .*“ [Gegend von Kelze-Hg: Hess. Jahrbuch f. 1855, 166]. — **3.** M. 'Ende' [Reddighsn.-Bi]. *Geh an den O.* 'ans Ende (der Reihe)'. — **4.** G.? 'der überstehende Teil des Daches' [Han.]. — **5.** M. Wie schd. 'Platz', 'Stelle'. Hierzu *nicht vom O.* 'von der Stelle' *kommen* [Stein-Neukirch-Ow]. Etwas *o* sei *Art stelle* [Lghn. Fast nur in dieser Wendung]. *Eas dann alles o* sein *Oadd* 'richtig ausgeführt' (von Arbeiten)? [Bhfdn.]. *En gout Woort find überaal en gout Oort* [Maxsayn-Uw]. Verkleinerungsform *Örtle* = 'Abort' [Schm]. — **6.** N. (unter schd. Einfluß auch schon M.?) 'Ortschaft', 'Dorf'. Gegenüber sonstigen *Dorf* häufen sich die *O.* 'Dorf' nur in einem Gebiet, das von etwa folgender Linie umschlossen wird: Frankf.-Oberrad/Homburg v. d. H./Cronbg.-Ot/Cambg.-Li/Kettenb.-Ut/Egenroth-Ut/Lautert-Go/Sauerthal-Go/Obergladb.-Ut/Bleidenst.-Ut/Ramb.-Wb/Eppstn.-Ot/Höchst/Frankf.-Oberrad. In der Nachbarschaft dieses Gebietes begegnet *O.* 'Dorf' noch mehrfach, darüber hinaus nur vereinzelt. Rda. *Jedr* (!) *Ätche* 'Örtchen' *hät sei anner Wäatche* 'jeder Ort hat seine eigene Sprache' [Nst.]. — **7.** M. N. Auch Dim. \* 'Beet', 'Stück Grabland' [Nombn.-We Ed Fr Steina-Zi Ho Ro Me Wh]. „Der *Oadd* war ein gewöhnlich im Grasgarten, wohl gar in der Wiese gelegenes Pflanzenbeet, das meist zur Anzucht der nötigen Dickwurzel- und Kohlpflanzenetzlinge diente. In der neueren Zeit müssen diese *Ädder* mehr den Hausgärten weichen. Das Wort stirbt damit aus“ [Steina]. Andere Bezeichnungen dafür *Land* (s. 21, 8 ff.), *Pflanzenbeet*, *-ort* usw.

*O.* 1 nur in Eitra-He N., *O.* 2 nur im Hess. Jahrb. M. Nicht selten zeigen die verschiedenen Bedeutungen einzellöch verschiedenes Geschlecht: so ist in Flb. Selt. Altent.-Bü *O.* 5 M., *O.* 6 N. (s. auch u. Z. 57). — Formen: *ort* Gshm.; *ord*, Pl.: *erder* (? nahezu vokalisiertes *r*) Lghn.; *ord*, Pl. *ordä* (*O.* 6) Wiss.; *ord*, Pl. *ordv* Gelnhsn.; *od*, Pl. *ödär* Atzenhn.-Al; *ort* M., Pl. *orda* (*O.* 1) und *ort* N., Pl. *erdar* (*O.* 7) Obcb. — Z. 32 ff. nach dem Sprachatlas des Deutschen Reichs (s. jetzt Deutscher Sprachatlas, Karte 47), dessen Angaben für Go Rh und Nachbarschaft durch die ungedr. Diss. von W. Münch, Untersuchgn. z. mittelrhein. Dialektgeogr., § 80 verfeinert werden konnten. — Zu mhd. *ort* 'Spitze', 'Winkel', 'vierter Teil' (von Münzen usw.), 'Ende', 'Stelle'.

**Ortbrett** N. 'Brett, das am Hausgiebel auf die Un-